



IRASCIBLE MUSIC



THE LEGENDARY LIGHTNESS (CH – Zürich)

April Hearts

Label: Ronin Rhythm Records

VÖ: 21.04.2017

Web: www.legendarylighntness.ch

EPK: irascible.ch/releases/the-legendary-lightness/april-hearts

Dicht gesponnene Gitarrenlieder, mit feiner Zurückhaltung serviert und umso hypnotischer in der Wirkung – das war die Spezialität der Band The Legendary Lightness um den Songschreiber, Gitarristen und Studiokünstler Daniel Hobi. Mit ihrem dritten Album «April Hearts» und zwei überraschenden neuen Mitmusikern wagt die Band einen kühnen Sprung hinaus aus der Schublade. Statt einer einheitlichen Stimmung, wie sie die ersten Alben prägte, präsentieren sich die neuen Songs als «Stimmungsschnappschüsse». Und scheuen sich nicht davor, *catchy* zu sein.

The Legendary Lightness hatten gerade ihr vielbeachtetes Debut «Ancient Greek Breakfast Club» (2011) veröffentlicht, da wurden sie vom Davoser Songbird Festival zusammen mit dem Zen-Funk-Quartett Ronin aufs Programm gesetzt. «Wir dachten: Mit einer Jazz-Band? Das wird sicher doof», erinnert sich Hobi, «und die anderen dachten ähnlich über uns.» Aber dann fand man sich überraschenderweise gegenseitig sehr interessant. Als sich Veränderungen aufdrängten, sah Daniel Hobi den Moment gekommen, die Verbindung zu vertiefen: Schlagzeuger Dominic Oppliger hatte die Band verlassen, um sich auf sein Projekt Doomenfels zu konzentrieren. Und bei Hobi hatte sich zum zweiten Mal Nachwuchs eingestellt, so galt es, mit der Energie haushälterisch umgehen. Ein Jahr Pause, so beschloss er.

Lang hielt der Vorsatz nicht an. Bald wieder verbrachte Hobi jede rare, freie Minute im Studio. Die fragmentarische Arbeitsweise wurde zum Stilmittel: «Ich hatte keine Zeit, abzudriften. Wenn ich dran war, musste etwas passieren.» Ausprobiert und ausgefeilt wurden die neuen Lieder mittels monatlicher Live-Auftritte, wo sich zwei neue Musiker dazugesellten: Sha (Bassklarinette, Saxophon) und Kaspar Rast (Perkussion, Schlagzeug), beide sonst bei Nik Bärtschs Ronin daheim. Die Leichtigkeit von Rasts halsbrecherischen Synkopen verleihen den von Hobi in typischer Gelassenheit interpretierten Liedern eine unterschwellige Dringlichkeit. Shas Bläserparts pendeln zwischen Aquarell und Jackson Pollock. «Ich wollte weg von diesem Zürcher Indie-Ding», erklärt Hobi. «Früher haben wir alles dekonstruiert, damit es ja nicht *catchy* würde. Ich wollte endlich Lieder schreiben, ohne mich dafür zu schämen, dass sie *catchy* sind.»

(Text: Hans-Peter Künzler)

IRASCIBLE MUSIC

Place du Nord 7, 1005 Lausanne
Geroldstrasse 33, 8005 Zürich
www.irascible.ch

Promotion:
Fabienne Schmuki
fabienne@irascible.ch
044 271 32 83